Junge Curler nehmen an Deutscher Meisterschaft teil: Kürzlich ging es für die beiden Cherry Teams des CC Füssen mit ihrer Trainerin Daniela Brcic nach Baden-Baden zur Deutschen Meisterschaft. In engen Spielen gegen Teams von Baden Hills, Oberstdorf und Geising zeigten die jungen Curler (Lara Wolf, Sara Brcic, Annalena Nitzinger, Lina Jung, Selin Motter, Felix Fuß, Felix Tremondi und Mia Wolf) ihr Können und erlebten ein tolles sportliches Wochenende. Nur wenige Tage später erhielten die beiden Teams bei der Sportlerehrung der Stadt Füssen die bronzenen und silbernen Medaillen. Text: Nicole Jung, Foto: Sonja Nitzinger

Neuwahlen beim Turnverein

Vorsitzender berichtet von zahlreichen Aktivitäten des Nesselwanger Vereins.

Nesselwang Bevor der Vorstand des TV Nesselwang in der diesjährigen Hauptversammlung im Gasthof Post neu gewählt wurde, berichtete erster Vorsitzender Michael Schnalke in einem Rückblick über die Ereignisse des vergangenen Sportjahres. Im Vordergrund standen die Vorbereitung und Durchführung des Sieben-Vereine-Sportfests im Juli. „Wir hatten ein schönes Sportfest und wurden auch von allen beteiligten Vereinen für die tolle Organisation gelobt“, resümierte Schnalke.

Weitere Aktivitäten wie die Mithilfe am Kleidermarkt, die Teilnahme am Vereinetag, der Nikolausbesuch und ein Glühweinstand auf dem Adventsmarkt standen auf seiner Liste. Auch der Einladung der Alpspitzbahn, den neuen Alpspitz-Splash zu testen, waren einige Mitglieder gefolgt.

Ein neues Angebot zur sportlichen Betätigung steht mit dem Crosstraining zur Verfügung. Dies umfasst sowohl Kraft- als auch Ausdauertraining zur Verbesserung der allgemeinen Fitness und hat als Zielgruppe die Jugendlichen und junggebliebenen Erwachsenen.

Ein wichtiges Thema steht noch mit der Sportplatzsanierung an, welche in Zusammenarbeit mit der Gemeinde dieses Jahr mit einer Erarbeitung des Bedarfs angegangen werden soll. Die Abteilung Turnen berichtete von 21 Gruppen, die von 49 Übungsleitern trainiert werden. Vier Jugendliche, Hanna Rauh, Sarah Thanner, Paula Wiegand und Josha Klotz, haben den Lehrgang zum Trainerassistenten absolviert und helfen nun beim Kinderturnen mit.

Bei der Damen-Basketballmannschaft gab es keine Meldung zum Ligabetrieb, da die Babywelle im Team angekommen ist. Anders bei den Volleyballern. Hier sind aktuell fünf Mannschaften in der Allgäuer Eichenkreuzrunde gemeldet. Erstaunlich gut haben sich die Jugend-Volleyballerinnen unter ihrem Trainer Stefan Kunert entwickelt. Aktuell belegt die U17 weiblich in der A-Klasse den dritten Platz.

Nach den einzelnen Berichten der Abteilungen standen Neuwahlen an. Diese wurden in bewährter Weise vom ersten Bürgermeister Pirmin Joas durchgeführt und ergaben folgende Ergebnisse: In das Amt des ersten Vorsitzenden wurde wieder Michael Schnalke gewählt. Auch die zweite Vorsitzende (Bettina Lotter), Kassier (Silvia Herz), Schriftführerin (Stefanie Boerboom) und Sportwart (Monika Mayer) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Unter den vier gewählten Beisitzern Andreas Högg, Sebastian Wagner, Christine Franzil und Sabine Jacob ist einzig Letztere neu in ihrem Amt.

Bei den Abteilungsleitern ergab sich die Wiederwahl von Stefan Kunert (Volleyball) und Nina Schneider (Basketball). Für die neu geschaffene Abteilung Fitness wurde Wera Mayr (bisher Turnen) ins Amt gewählt, Birgit Panek übernimmt die Abteilung Turnen.

(TV Nesselwang)

Der neu gewählte Vorstand des TV Nesselwang präsentiert sich im Rahmen der Hauptversammlung. Foto: Sebasian Wagner

Besinnung zum Heiligen Jahr

Katholischer Frauenbund Lechbruck unternimmt einen Einkehrtag nach Pfronten.

Lechbruck/Pfronten Das Team des Lechbrucker Frauenbunds hatte einen Einkehrtag nach Pfronten ins Begegnungshaus St. Hildegard organisiert, dem 31 Damen aus Lechbruck und Umgebung folgten. Nach herzlicher Begrüßung durch Diakon Andreas Fischer, der als Heimleiter das Haus Hildegard betreut, stellte er sich und seinen Aufgabenbereich vor, dabei durfte sich auch Sr. Clara Marie vorstellen, die dem Franziskanerorden angehört und im Crescentia-Kloster in Kaufbeuren arbeitet. Sie begleitet „den neuen Weg“ – eine Jugendgemeinschaft für Mädchen und junge Frauen, die regelmäßig Freizeittage im Haus Hildegard verbringen.

Fischer verstand es in seiner lockeren Art, die Frauen zu begeistern, indem er zu Anfang nette Anekdoten aus früheren Zeiten erzählte und wie er die Arbeit als selbstständiger Bäcker an den Nagel hängte, Theologie studierte und als Diakon seine Berufung gefunden hat. Zum Leitwort „Pilger der Hoffnung“ referierte Fischer in einer überzeugenden Art, wie wichtig es ist, immer wieder auf Gott zuzugehen, ihm Raum in unserem Leben zu schenken, auf ihn zu vertrauen und wichtige Rituale nicht verkümmern zu lassen, wie zum Beispiel die heilige Taufe mit Weihwasser und die Salbung mit Chrisam-Öl, dadurch ist der Getaufte immer mit Gott verbunden.

Nach dem guten Mittagessen und kurzer Pause wurde auch das Heilige Jahr angesprochen, das Papst Franziskus nicht besser hätte wählen können, in einer Zeit, in der politische Unsicherheiten, Kriege und Leid in der ganzen Welt herrschen. Auch viele wichtige Feiertage wurden angesprochen und deren Sinn hinterfragt. Diakon Fischer lud uns noch zu einem Gottesdienst in die hauseigene Kapelle ein, in der wir auch die Heilige Kommunion empfangen durften. Die Weitergabe des persönlichen Segens mit geweihtem Wasser an die Banknachbarin rundete diesen gelungenen Einkehrtag ab.

Zum Abschluss des Einkehrtags durften wir uns noch am Küchenbuffet bedienen und im Wintergarten Kaffee trinken, bevor uns der Bus wieder zurück nach Lechbruck brachte.

(Veronika Grieser)

Die Mitglieder des Frauenbunds lauschen den Ausführungen von Diakon Andreas Fischer. Foto: Veronika Grieser

Hier schreiben die Vereine

Auf der Seite „Vereine und Schulen“ veröffentlichen wir Berichte, die uns Vereine, Schulen, Kindergärten und andere Organisationen digital über das **Allgäuer Vereineportal** eingereicht haben. Mehr Informationen auf **vereineportal.allgaeuer-zeitung.de**

Schüler räumen auf

Die fünften Klassen der Realschule Füssen helfen bei der Aktion Sauberes Ostallgäu.

Füssen Sauberes Ostallgäu – unsere fünften Klassen waren dabei! Rund 120 kleine Umwelthelden, perfekt ausgerüstet mit Handschuhen, Bollerwägen, Greifzangen und Müllsäcken, machten sich mit ihren Lehrkräften auf den Weg, um die Natur von unerwünschtem Ballast zu befreien.

Wie immer waren kuriose Fundstücke dabei. Beispielsweise ein Teppich, der anscheinend beschlossen hatte, ein neues Leben als Outdoor-Deko zu führen, ein Kanister, der sich als geheimnisvoller Schatz entpuppte (vorsichtshalber haben wir ihn lieber nicht geöffnet) und ein großer Blumentopf, der offensichtlich auf der Suche nach einem neuen Zuhause war. Vielleicht wollte er einfach mal die Welt außerhalb seines Gartens sehen.

Natürlich gab es auch die „Klassiker“ unter den Fundstücken: diverse Flaschen, teils mit Inhalt, teils ohne – wir sind uns nicht ganz sicher, ob das eine neue Art von Flaschenpost war oder einfach nur ein Missverständnis beim Recycling. Und dann waren da noch die zig Zigarettenkippen, die wie kleine, schädliche Konfettistücke überall verstreut lagen. Wusstet ihr, dass eine einzige Zigarettenkippe bis zu 1000 Liter Grundwasser vergiften kann? Das sind mehr als fünf Badewannen voll!

Nach all der harten Arbeit waren wir natürlich hungrig. Zum Glück hatte die Stadt Füssen eine leckere Brotzeit organisiert – die perfekte Belohnung für alle tapferen Helden, die sich herzlich beim Bauhof für die Unterstützung bedanken. Insgesamt war es ein erfolgreicher Vormittag voller Lachen, Teamarbeit und dem guten Gefühl, etwas für unsere Umwelt getan zu haben.

(Barbara Benz)

Mit Herz und Stimme durchs Jahr

Gesangverein Schwangau feiert Gemeinschaft und Treue zum Chorgesang.

Schwangau Die diesjährige Generalversammlung des Gesangvereins Schwangau 1878 fand kürzlich in gewohnt harmonischer Atmosphäre im „Schneiderhanser“ statt. Musikalisch eröffnet wurde sie vom Kirchenchor mit dem Lied „Singen ist Leben“, ein stimmungsvoller Auftakt, der den Tenor des Abends treffend vorgab.

Im Anschluss begrüßte der erste Vorsitzende Michael Schroll die anwesenden Vereins- und Ehrenmitglieder sowie Bürgermeister Stefan Rinke und Christopher Probst, Vorsitzender des Männerchores Hopferau. In seiner Ansprache verwies Schroll auf das „Instrument des Jahres 2025“ – die menschliche Stimme – und appellierte daran, dieses Motto aktiv zu nutzen, um neue Sängerinnen und Sänger für die Chöre zu gewinnen.

Nach dem gemeinsamen Totengedenken folgte der Bericht des Schriftführers Wolfgang Schweiger. Er ließ die vielfältigen Aktivitäten seit der letzten Versammlung Revue passieren und berichtete von den zahlreichen Auftritten der Chöre. Für den Männerchor blickte Thomas Lenz auf ein ereignisreiches Jahr 2024 zurück, das mit 25 weltlichen und kirchlichen Auftritten besonders intensiv war. Sein Dank galt Chorleiter Michael Köhler für die gute Probenarbeit und den Sängern für ihre regelmäßige Probenteilnahme.

Chorleiterin Eva Mayr berichtete für den Kirchenchor: Derzeit zählt dieser 29 aktive Sängerinnen und Sänger, die jährlich etwa 17 Gottesdienste musikalisch gestalten. Schatzmeisterin Gabi Wolf konnte der Versammlung erfreuliche Zahlen präsentieren – die Kasse weist einen soliden Überschuss auf. Die Kassenprüfer Christl Schmied und Hans Uhl bestätigten die ordnungsgemäße Führung, woraufhin die Vorstandschaft einstimmig entlastet wurde. Bevor der Punkt Ehrungen aufgerufen wurde, stimmte die Versammlung gemeinsam einen Kanon an – ein musikalisches Innehalten und Übergang zugleich.

Für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit wurden Anna Bardzinski und Martin Helmer geehrt. Eine besondere Würdigung galt Florian Lory für 70 Jahre aktives Singen sowie Hedwig Wagner, die dem Verein bereits seit 75 Jahren die Treue hält – ein beeindruckendes Zeichen lebenslanger Verbundenheit.

Bürgermeister Stefan Rinke bedankte sich in einem Grußwort beim Gesangverein für dessen Beitrag zum kulturellen und gesellschaftlichen Leben der Gemeinde, im kirchlichen wie politischen Bereich. Abschließend informierte Michael Schroll noch über den geplanten Vereinsausflug im Herbst. Mit einem herzlichen Dank an alle Aktiven – von Vorstand über Chorleiter, Organisten, Sänger bis Fahnenabordnung – schloss Schroll die Versammlung. Seine letzten Worte gehörten Gustav Mahler: „Das Beste in der Musik steht nicht in den Noten.“ (Michael Schroll)

Die Vorsitzenden Michael Schroll (von links), Liz Helmer und Thomas Lenz (rechts) zeichnen Florian Lory, Anna Bardzinski, Hedwig Wagner und Martin Helmer aus. Foto: Simon Prokscha